



**VSPB · FSFP**

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter  
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police  
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

## **Medienmitteilung**

Luzern, 29. Mai 2026

### **VSPB 98. Delegiertenversammlung 2026 in Davos, 28. und 29. Mai 2026**

*Thema am Fachtag: Föderalismus: ein Hindernis für die innere Sicherheit?*

## **Medienmitteilung**

### **Delegiertenversammlung und Thementag des VSPB in Davos**

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB fand in Davos statt und wurde gemeinsam vom Polizeiverband Graubünden und dem VSPB organisiert. Rund 250 Delegierte sowie Gäste aus Politik, Behörden und Partnerorganisationen nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Delegierten bestätigten den Neuenburger Emmanuel Fivaz als Präsident und Gerhard Schaub als Vizepräsident des VSPB für eine weitere Amtsperiode. Ebenfalls neu in die Geschäftsleitung gewählt wurde Pascal Simmen, Chef Prävention bei der Kantonspolizei Schwyz. Er ersetzt Roger Huber, der aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus der Geschäftsleitung ausscheidet. Zudem wurden fünf neue Mitglieder in den Zentralvorstand gewählt.

Der VSPB bedankt sich bei Roger Huber herzlich für sein langjähriges Engagement zugunsten des Verbands und der Polizeiberufe in der Schweiz.

Ein besonderes Highlight der Delegiertenversammlung war der Besuch von Bundesrat Beat Jans. Der Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements nahm sich Zeit für Gespräche mit den Mitgliedern und zeigte sich nahbar und interessiert an den Anliegen der Polizistinnen und Polizisten. Der VSPB ist stolz über diesen wertvollen Austausch und bedankt sich herzlich für den Besuch in Davos.

In seiner Rede machte Generalsekretär Max Hofmann auf die zunehmende Arbeitsbelastung aufmerksam, der Polizistinnen und Polizisten in den letzten Jahren ausgesetzt sind. Diese Situation, zusammen mit dem Personalmangel in verschiedenen Polizeikorps, einer verlorenen Work-Life-Balance sowie dem mangelnden Respekt gegenüber dem Beruf, führt zu wachsendem Unwohlsein und Stress: Die Gesundheit der Polizistinnen und Polizisten muss zu einer Priorität werden.

Der VSPB nimmt diese Entwicklungen ernst. Die Arbeitsgruppe «Fokus Gesundheit» wird sich künftig vertieft mit diesen Themen befassen. Eine Umfrage unter den Mitgliedern wurde bereits durchgeführt. Für den Verband ist klar: Es besteht Handlungsbedarf.



**Thementag: «Föderalismus – ein Hindernis für die innere Sicherheit?»**

Im Rahmen der Veranstaltung fand zudem ein Thementag zur inneren Sicherheit statt. Unter dem Titel «Föderalismus – ein Hindernis für die innere Sicherheit?» diskutierten hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Polizei, Bund und Sicherheitsbehörden über aktuelle Herausforderungen.

Als Referierende nahmen teil:

- Eva Wildi-Cortés, Direktorin des Bundesamts für Polizei (fedpol)
- Martin von Mural, Delegierter Sicherheitsverbund Schweiz
- Marius Weyermann, Kommandant der Kantonspolizei Zürich
- Pascal Lüthi, Direktor Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Die Referierenden waren sich einig, dass der Föderalismus in der Polizeiarbeit grosse Stärken mit sich bringt. Die Polizeikorps seien nahe an der Bevölkerung, könnten Entwicklungen früh erkennen und regional angepasste Lösungen schaffen. Gleichzeitig mache die Kriminalität nicht an Kantons- oder Landesgrenzen halt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Behörden sei deshalb entscheidend.

Ein weiteres Thema war POLAP, die nationale polizeiliche Abfrageplattform. Diese soll die Zusammenarbeit zwischen den Polizeibehörden stärken und ist Teil der nationalen Strategie gegen organisierte Kriminalität. Auch der VSPB unterstützt das Projekt POLAP aktiv und hat sich bereits in der Vergangenheit für die Weiterentwicklung dieser Plattform eingesetzt.

Die unglaublich lange Dauer der POLAP-Umsetzung, deren Realisierung bis heute nicht gesichert ist, sowie die fehlende schweizweite Einheitlichkeit bei den Regelungen für private Sicherheitsunternehmungen zeigen deutlich, dass der Föderalismus in gewissen Bereichen auch bremsend wirken kann.

**Für weitere Informationen:**

- Französisch: Emmanuel Fivaz, Präsident, Tel. 041 367 2121
- Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64